

WIR IN BREMEN ENGAGIEREN UNS

Im gesellschaftlichen Leben erfüllen Vereine eine bedeutende Funktion: Sie fördern die Begegnung von Mensch zu Mensch, entwickeln Ideen und realisieren gemeinsam die gesetzten Ziele.

In diesem Sinne ist auch die Sparkasse in Bremen aktiv tätig: Achten Sie doch mal darauf, was sich informativ und kulturell in den Räumen der Sparkasse abspielt – oder auf Initiative der Sparkasse an anderen Stellen in der Stadt.

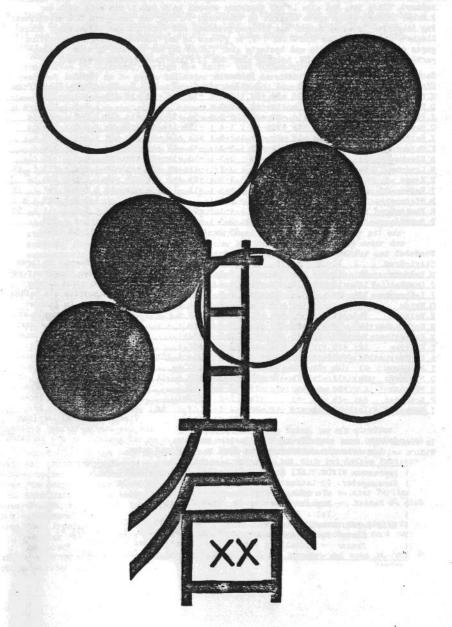
Dieses Interesse am öffentlichen Leben pflegen wir, weil die Sparkasse in Bremen mit den Bremer Bürgern eng verbunden ist. Und als öffentliches Institut sind wir dem Gemeinwohl verpflichtet. Eine Aufgabe mit Tradition, die wir in Bremen gerne erfüllen.

Jhre Bank:

Die Sparkasse in Bremen

Windmühleki

Informationen des Bremer GO-Landesverbandes



Mit 19 von 54 Mitgliedern (= 35%) war der LV auf dem EGoK vertreten, womit wir einer der relativ am stärksten präsenten LV's gewesen sein dürften. 13 LV'ler nahmen am Haupt-Turnier (insgesamt 376 Spieler) teil (davon 11 beide Wochen), und 14 LV'ler (sowie 4 nicht dem LV angehörende Bremer) kämpften im Vochenend-Turnier (336 Teilnehmer). Ulkig ist, daß alle LV'ler zusammen sowohl nach der 1. als auch nach der 2. Haupt-Turnier-Woche sowie separat im Wochenend-Turnier ein Score von 55% erreichten. Die folgenden Tabellen zeigen die Einzelergebnisse und Aufstufungen (Anmerkung: Achim Klenke's offizielles End-Score ist 7-3; er gewann in der 9.Runde jedoch nur kampflos gegen einen 3-Dan, spielte und besiegte aber Tobias Berben-Golisch in einer Ersatzpartie. Hans wurde 6. der EM, belegte aber den 11.Platz nach MacMahon-Wertung.):

Name +	1	Hau	pt-T	urni	er	Ha	lbzeit-						End-	i	l .
Start-Grad	1	1	2	3	4	5	Scorel	- 6	7	8	9	10	Score	Platz	Prom.
M. Bergmann	3d1	-3d	-3d	-2d	+1d	+2d	1 2-3 1	-1d	+1d	-1d	-1d	+1d	1 4-6	1 101	
D. Buhmann	3k1	+3k	+2k	+2k	+1k	-1k	1 4-1 1						1 4-1	1 230	I S.U.
J. Faßbender	2d1	+2d	-3d	+1d	-3d	+1d	1 3-2 1	-3d	-1d	-1d	+1d	+1d	1 5-5	1 108	
O. Heide	9k1	-9k	-9k	-8k	+13	k-8k	1 1-4 1	-12	k-10	k+12	k+13	k-9k	1 3-7	352	
T. Heinsohn	141	+1d	-2d	-1k	-1k	+1k	1 2-3 1	+1k	+1k	-2d	+1k	+2d	1 6-4	1 115	
K. Helmers	9ki	+9k	+8k	-8k	-7k	+8k	1 3-2 1	-8k	-8k	+10	k-8k	+9k	1 5-5	340	
A. Klenke	2d1	+2d	-3d	+1d	-3d	-5d	1 2-3 1	+1d	+1k	+3d	*3d	+3d	1 6-3	1 47	
B. Lindner	5kl	-5k	+6k	+4k	+3k	-3k	1 3-2 1	-4k	+5k	+3k	+4k	-3k	1 6-4	270	1 4k
R. Naeve	3k1	+3k	+2k	-2k	+1k	-2k	1 3-2 1	+2k	+1k	-1k	-1k	-1k	1 5-5	235	
T. Neuer	2k1		+2k	-2k	+4k	+2k	1 3-1 1	+1k	-1k	+1k	-1k	-1k	1 5-4	217	1 1k
D. Pfennig	2k1	-2k	+3k	+2k	+1k	-1k	1 3-2 1						1 3-2	227	L S. U.
H. Pietsch	441	-4d	+4d	+4d	+4d	+5d	1 4-1 1	+5d	+5d	-6d	+6d	-5d	1 7-3	1 11	1 5d
P. Schröder	8kl	-8k	-7k	+7k	-9k	+10k	1 2-3 1	+9k	-8k	+8k	+7k	+7k	1 6-4	1 320	
		1000	and the state of t				35-29	(55%)				65-53	(55%)	

Name +	1	Voc.	hene	nd-Tu	ırnie	er	1 Er	id-	1	1	
Start-Grad	1	1	2	3	4	_5_	150	ore	Platz	П	TOB.
D. Buhmann	3k1	-3k	+4k	+2k	-2k	+2k	13	-2	180	1	2k
F.Dzaebel	1d1	-1d	+1k	-1k	-1k	-2k	1	-4	1 134	1	
J. Faßbender	2dL	-2d	+1d	+2d	-3d	-2d	1 2	-3	1 86	1	
O. Heide	9k1	+10	k-8k	+9k	+8k	-8k	13	-2	281	1	
K. Helmers	9k1	-9k	+10	k-8k	+9k	+8k	13	-2	291	1	
H. Hoffhenke	9k1	-9k	+10	k+8k	-8k	+8k	13	-2	1 280	1	
S. Kenter	7kl	+7k	-6k	+8k	-8k	+5k	13	-2	1 241	1	
T. Kettler	1kl	+1k	+1k	+1d	-2d	-1k	13	3-2	1 107	1	
A. Michaelser	15kl	-15	k+16	k+18	k+15	k+13)	1	-1	1 314	1	13k
T. Neuer									1 192	1	
D. Pfennig	2k1	+3k	-1k	+1k	-1k	+2k	13	3-2	1 147	1	1k
H. Pietsch	441	+5d	-5d	+64	+5d	-3d	13	3-2	1 12	1	
P. Schröder	8k1	+8k	-8k	-8k		+7k	13	2-2	1 270	1	
T. Wentzien						-2d		1-1	1 87	1	1d
								9-31	(55%)	

Waren die Bremer in ihren Einzelpartien insgesamt gesehen also recht erfolgreich, schnitten die beiden Bremer Teams im Städte-Turnier äußerst miesig ab: Weder Ninia Bremen (Martin Bergmann 3d, Achim Klenke 2d. Thomas Heinsohn 1d) noch Nakade Bremen (Peter Schröder 8k, Kirsten Helmers 9k. Ole Heide 9k) erreichten einen mittleren, geschweige denn vorderen Platz. Hans gehörte zum Viener-Schule-Killer-Team, das das Städte-Turnier gewann.

In diesem WiMü sind zwei Bremer EGoK-Partien enthalten; es ist geplant, in den nächsten Wiku's weitere interessante Partien vom EGoK zu veröffentlichen.

| Impressum VINDMUHLEKI Nr.20 - September 1988 (Auflage: 200) Herausgeber: Go-Landesverband Bremen e.V. c/o Dieter Pfennig Kopenhagener-Str. 89, 2820 Bremen 77 Tel.: 0421/632716 Main contributor & producer: Jo.Fa., Tel.: 0421/477434 Konto: Sparkasse Bremen, Konto-Wr. 1705 9460, BLZ 290 501 01 Preis: - Einzelheft 0.50DM (HB-LV-Mitglieder umsonst) 4. - DK (4× im Jahr per Drucksache)

Interview mit Hans 5-Dan

Anläßlich Hans' Promotion zum 5-Dan (er war einziger Deutscher in den Endrunden der 16 besten EK-Teilnehmer) führte das ViNü Ende August folgendes Exclusiv-Interview mit

WiMü: Hans, zunächst noch mal Gratulation zu deinem 6.Platz bei der EN und zu der Tatsache, daß du nun der allererste Bremer 5-Dan bist (Hans: "Danke, danke!"). Für den Schritt vom 4-Dan zum 5-Dan hattest du dir zwei Jahre Zeit gelassen. Was meinst du. wie lange wirst du brauchen, um 6-Dan zu werden?

Hans: "Sehr schwer zu sagen. Ich muß noch viel studieren."

ViMü: Von deinen 15 Gleichauf-Partien des Haupt- und Vochenend-Turniers beim diesjährigen EGoK mußtest du 3× gegen Holländer antreten, darunter ein 3-Dan im Wochenend-Turnier. Gegen alle drei hast du verloren. War das Zufall oder hast du neuerdings Probleme mit Holländern?

Hans: "Tia, schwer zu sagen, aber in diesem Fall würde ich das nicht sagen. Die Holländer sind streng. Da kann man schon mal verlieren. Aber in allen drei Partien war das Ergebnis knapp."

ViMu: Du sprichst u.a. auch Tschechisch und hast daher einen besonderen Draht zum tschechischen Go. Was hälst du vom osteuropäischen Go überhaupt - auch unter der Tatsache, daß es Soloviev (6-Dan, SU) war, der dir in der 8.Runde des Haupt-Turniers den Weg ins Finale verbaute, ferner, daß mit Tibor nun ein Ungar Europameister ist? Hans: "Hm, in diesem Fall muß man sagen, Tibor hat verdammtes Schwein gehabt. Es lief

gut für ihn, es hätte also genauso gut auch anders kommen können, aber diesmal lief's halt für ihm. Soloviev ist wirklich stark. Er hat es sicherlich verdient, obwohl ich in der Partie gegen ihn gute Chancen hatte, doch am Schluß leider den überblick verloren habe. Zum Go in der Tschechoslowakei kann ich nur sagen: Zwei starke Spieler gibt's, sagen wir mal drei, wenn man Radek Nechanicky mit einschließt. Aber ansonsten sind alle Spieler aus der Tschechoslowakei unter dem westeuropäischen Standard. Die drei stärksten sind: Danek, Winkelhofer und Radek Nechanicky."

WiWii: Zur deutschen Go-Szene: Sicherlich möchtest du auch dieses Jahr den Deutschland-Pokal gewinnen. Doch noch wertvoller dürfte der Deutsche Meister-Titel sein. Falls dir Egbert als amtierender Meister nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht, müßtest du es doch dieses Jahr endlich mal packen, oder?

Hans: "Egbert ist mein Hauptrivale bei der DM, aber ich habe gute Chancen."

ViMu: Vie kommt es eigentlich, daß du seit Beginn deiner "offiziellen" Go-Karriere im Februar 1984 kontinuierlich von einer Erfolgswelle getragen wirst und deine absolute Begeisterung für das Go-Spiel bis heute wach geblieben ist?

Hans: "Das liegt in der Natur des Go-Spiels. Daß ich auf der Erfolgswelle reite - tja, was soll ich dazu sagen? Ich bin halt immer besser geworden, gell?! In diesem Jahr hatte ich wieder ein gutes Jahr gehabt, aber mein letztes Jahr war, obwohl ich den Deutschland-Fokal gewonnen habe, nicht so gut gewesen, also im Vergleich zur europäischen Spitze gesehen."

WiMü: Wahrscheinlich befaßt du dich taglich mit Go-Theorie. Wie sieht dein Training aus und wieviel Zeit nimmt es in Anspruch?

Hans: "Schwer zu sagen. Leider bin ich im Moment etwas zu lasch, um ein straffes Training durchzuführen, aber ich spiele vor allem Frofi-Fartien nach, vornehmlich von Go Seigen und neuerdings auch von anderen chinesischen Altmeistern."

ViMü: Ver von den klassischen und/oder modernen Meistern hat dich bei deinem Partien-Studium bisher am meisten beeindruckt?

Hans: "Go Seigen - ganz klare Sache. Klassische: Shusaku."

ViMü: Natürlich wirst du keine Betriebsgeheimnisse verraten. Aber: In welcher Partie-Phase (Fuseki, Mittelspiel, Yose) fühlst du dich am meisten wohl bzw. wo kannst du dich noch verbessern?

Hans: "Das Problem ist, ich habe keinen bestimmten Stil. Ich weiß auch gar nicht, in welcher Phase ich mich am wohlsten fühle. Ich kann mich also überall noch verbessern."

WiMü: Kommst du eigentlich auf wichtigen Turnieren oft ins Byoyomi und wenn ja, hast du Schwierigkeiten damit?

+++++

Hans: "In den letzten Jahren hatte ich oft Fartien im Byoyomi verloren. Im Noment ist es nicht mehr so schwer für mich. Ich kann also im Byoyomi auch noch ganz gut spielen und sogar verlorene Fartien im Byoyomi gewinnen."

ViMü: Schließlich noch zu deinen China-Plänen: Du willst nächstes Jahr durch China reisen. Spielt Go dabei auch eine Rolle und suchst du eventuell noch Reise-Gefährten? Hans: "Beides ja. Ich würde sagen, Go spielt eine Hauptrolle. Ich hätte auch nichts dagegen, wenn jemand mitkommen würde."

ViMu: Vielen Dank für das Gespräch, Hans, und weiterhin viel Erfolg!

Bremer Beteiligung auf den EGoK's 1978 - 1988

78	Paris (F)	2	Hier eine kurze übersicht über die Anzahl von Bremer
79	Königswinter (D)	14	Teilnehmern auf EGok's. Jörn Horn und Jens Hoffmann
80	Mali Losinj (YU)	11	waren 1978 die beiden ersten Bremer auf einem EGoK. Ab
81	Linz (A)	9	1982 beziehen sich die Zahlen auf Mitglieder und Nicht-
82	Kopenhagen (DK)	10	mitglieder des in jenem Jahr gegründeten LV Bremen, wo-
83	Edinburgh (GB)	5	bei auch nicht in Bremen wohnende LV-Mitglieder mitge-
84	Porrentruy (CH)	6	zählt wurden. Insgesamt gab es 112 "HB-Teilnahmen" auf
85	Terschelling(NL)	17	11 EGoK's. Etwa die Hälfte der jetzigen 54 LV-Mitglieder
86	Budapest (H)	10	nahm an mindestens einem EGoK teil. Bisher fleißigste
87	Grenoble (F)	5	EGoK-Teilnehmer sind Jo.Fa. mit 5 und Martin Bergmann
88	Hamburg (D)	23	mit 4 EGoK's. (Jo.Fa.)



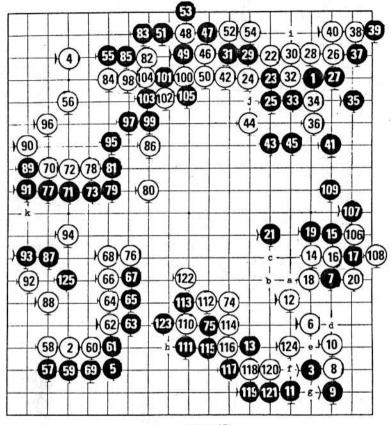
Das Bremer Go-Materialdepot informiert;

Material- und Literaturverkauf mit Dieter Pfennig ab sofort <u>ieden 1.Mittwoch im Monat</u> im Bürgerhaus Hemelingen. In 1988 sind dies also noch vier Termine:
7.September, 5.Oktober, 2.November, 7.Dezember

KURZMITTEILUNGEN

- Der im letzten ViMü unter Kurzmitteilungen genannte neue Spielabend in Lilienthal galt nur für die Sommerferien, besteht also nicht mehr. Es ist aber eventuell möglich, diesen Spielabend während anderer Ferienzeiten wieder ins Leben zu rufen.
- Hans Pietsch wurde gleich nach dem EGoK aufgrund eines großen EGoK-Artikels im "Hamburger Abendblatt" ("Ein Bremer ist noch im Rennen") von Radio Bremen 4 interviewt.
- Torsten Neuer konnte auf dem EGoK enge Kontakte zum Go-Programmierer Allan Scarff knüpfen; Allan überließ Torsten sogar eine Kopie seines Programmes. Vielleicht sind dies erste echte Impulse für die immer noch kümmerlich ausgepräste Bremer Computer-Go-Landschaft ...
- Ex-LV-HB-Mitglied José Chacón belegte auf der Go-Amateur-Veltmeisterschaft 1988
 in Tokyo mit einem 2-6-Score für Mexico spielend den 34.Platz unter 36 Teilnehmern.
- Beim diesjährigen Stadtteilsest im Bürgerhaus Hemelingen am 3.September waren etwa ein halbes Dutzend LV'ler zugegen. Leider kamen wegen schlechten Vetters nicht so viel Interessenten.

Deutsche Meisterschaft 1988 / Teil 1 / Runde 3



(1 - 125)

Schwarz: Wolfram Lorenzen (3-dan) Weiß: Hans Pietsch (4-dan)

Dies ist Hans' einzige Niederlage bei der DGoM '88 / Teil 1. Komm.: H.F.

V 8. Ich war auf das s Hane nicht vorbereitet - bis S 21 hat S auf beiden Seiten gespielt. V 8 wäre wahrscheinlich besser auf 12, das Standardjoseki S 'a', V 'b', S 18, V 'c', S 'd', V 'e', S 10, V 'f', S 'g' und der w pincer 'h' gut für V.

S 29. Was soll das? S sollte stinknormal 30, dann V 'i', S 32, V 54, S 'j', V 42 spielen.

W 48. Sollte auf 49 und die s Steine fangen (größer, Variante selber ausrechnen!).

Bis 55 hat S mindestens ein faires

5 Komi, 90/60 Bedenkzeit Ergebnis: S +5

Ergebnis.

W 70. Macht es dem S zu einfach (71 etc.), im nachhinein gefällt mir W 70 auf 71 besser.

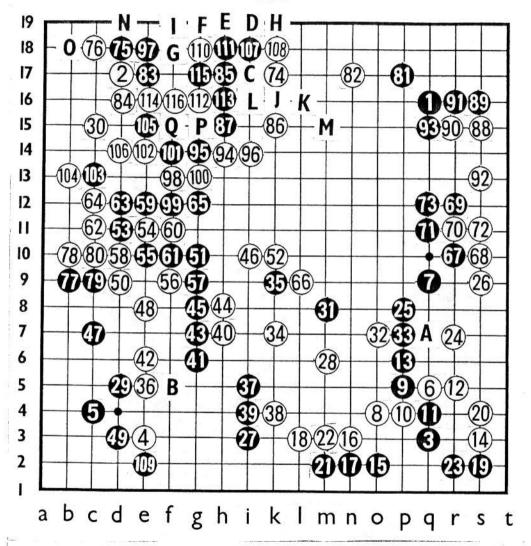
¥ 74. Die Nerven! Ich darf S nicht soviel Profit aufdrängen; ich muß mir die Möglichkeit lassen, auf 75 zu reduzieren.

W 76. Gerade mach 74/75 Bullshit, sollte auf 'k'.

¥ 80. Verzweifelter Angriff, fühlte mich bereits ziemlich schlecht. ¥ 80 sollte besser auf 87.

W 94. Die große Illusion.

S 105. Game over. Züge nach S 125 weggelassen.



(1 - 116)

Turnier: Kieler-Woche-Turnier 1988 Runde: 2

Schwarz: Hans Pietsch (4-dan)

5 Komi, 60/30 Bedenkzeit Ergebnis: W +A

Weiß: Egbert Rittner (5-dan)

Achtung: GARDE-Schachuhren Ab 20. September bei Hans Pietsch erhältlich. Vorläufiges Sonderangebot: 40.-DM

nem "Vindmühleki"-Joseki. Komm.: H.P. V 8 etc. Erzwungen. S 25. Anlegen auf 'A' ist wahrscheinlich stärker. W 26. Gibt dem W eine komfortabele Stellung am rechten Rand.

Hier Hans's einzige Niederlage beim

Kieler-Voche-Turnier 1988 - gegen den

amtierenden Deutschen Meister Egbert.

Die Partie beginnt rechts unten mit ei-

W 30. Besser auf 31 (wichtiger Punkt) im Gegensatz zu 30 (großer Punkt). Nach 31 ware die Folge S 67 - S 73 zu erwarten, wonach V auf 30 spielen sollte.

S 37. Zu brutal, zu direkt. Uninteressant, eine Attacke gegen die w Gruppe zu führen: W wird nur stark. Der untere Rand ist uninteressant: insbesondere hat S 27 seine Schuldigkeit getan. S sollte daher ruhig die normalen Züge in der linken unteren Ecke machen, als da ware S 37 auf 42. W 'B', S 44. Diese Spielweise zwingt den V förmlich, S 27 zu fressen. S 37 zeigt eine gewisse unflexibele Denkweise; in diesem Punkt muß ich noch hart an mir arbeiten und mein Studium der Formen vervollkommnen.

W 66. Dick.

S 77/S 79. Aii-keshi. Es bricht mir keinen Zacken aus der Krone, wenn ich mir diese Züge für später, womöglich gar als Ko-Drohungen, aufhebe.

W 94 - W 106. Völlige Verwirrung auf Seiten des W. Egbert spielt hier auf fast neutralen Punkten, während S zu den großen Zügen 97, 107 und 109 kommt. V hat die Führung verloren.

S 111. Eine große dunkele Wolke legte sich um mein Hirn. S kann mit der Folge S 111 auf 115. V 111. S 'C'. V 'D'. S 'E', W 'F', S 'G', W 'H', S 'I', W 'E', S 'J', W 'K', S 'L', W 'K', S 'N' komfortabel leben und hat auch noch als Bonbon ein geiles Endspiel auf 'O'.

S 113. Die dunkele Wolke hat sich leider nicht verzogen. S kann immer noch mit dem Zug 116 leben. Venn V 115, dann S 113, W 'P', S 'Q', und S fängt die vier w Steine. Also wurde W 114 nur auf 113 spielen können, worauf S mit 115. W 'L'. S'N' leben wurde.

Nach V 114 besteht keine Hoffnung mehr: der Patient stirbt.

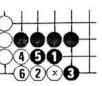
Mini-Lektion Affensprünge

Der Affensprung (jap.: Saru tobi) ist ein Fachgebiet für sich. Untere Kyus haben öfters Probleme, Affen korrekt zu stoppen und kennen meistens auch nicht alle Affenarten. Man unterscheidet hauptsächlich den großen, kleinen und umgekehrten Affensprung. In den folgenden Dia.'s sind die Affensprünge jeweils durch 'x' gekennzeichnet.

Dia 1 Das Sprichwort "Der (große) Affensprung ist 9 Punkte wert" gilt für eine Standard-Situation wie in Dia. 1. Die Zugfolge ist naturlich: V 4 auf 7 muß S nicht fürchten, da dies an S 6 scheitert. Dia. 2 "Der kleine Affensprung ist immer Vorhand*, Dies gilt besonders für Dia. 2. S 1 (auf der Schulter des Affen) ist der korrekte Stopper. Ohne S 1 kann V mit Ikken tobi (1-Punkt-Sprung) auf der 1. Reihe vordringen. Dia. 3 Falls V hier

nämlich den großen

Affen wie in Dia.3 spielt, so endet er mit Gote, da S 7 aus Dia.1 überflüssig ist.



Dia. 4 Hier ein Beispiel für einen umgekehrten Affensprung. Der Affe springt sozusagen vom bis zur 1. Reihe verlängerten Ast nach oben auf die 2. Reibe und ist nicht trennbar. Dia. 5 Hier ein Affe, der zwei Gruppen verbindet; natürlich kann er auch von der anderen Seite sprin-

Dia. 6 Der kleine Doppel-Affensprung (nach der Idee "Don' disturb symmetry") ist falsch, da S mit 1 und 3 zweimal an der Taille schneidet und dabei einen Doppel-Affen abtrennt. (Jo.Fa.)

(1 - 272)

Schwarz: Wlodek Grudzinski (1-dan) Weiß: Jochen Faßbender (2-dan)

Kommentar: Jo. Fa.

Dies ist die längste Turnier-Partie meiner Go-Karriere: Insgesamt 7 Stunden und 9 Minuten saßen mein Gegner und ich am Brett. Nicht etwa schlafend, sondern die ganze Zeit zäh kämpfend! Der Grund für diesen Marathon: Nach einem schweren Fuseki-Desaster mußte ich sehr hart arbeiten, um die Partie noch mal umzudrehen. während S die gewonnene Partie einfach nicht gewinnen konnte.

W 18. Für alle.die noch nicht Sakata's Fuseki-Theorie studiert baben: Das normale Joseki V 18 auf 19 ist hier nicht gut, da S nach S 18, ¥ 23, S 27 eine ideale, mit seinem Shimari harmonierende

5% Komi, 180/60 Bedenkzeit Ergebnis: V +9%

S 23. Nach Sakata ist 25, W 26, S 27, W 38 und nun S 222 oder S 227 Joseki.

¥ 32. Besser ist 38, S 39, ¥ 44, S 33. V 163.

W 34. Eine übersolide Ausdehnung auf Kosten des s Shimari mit der Idee. gleichzeitig meine "Dünnheit" zwischen 26 und 32 zu kitten. Korrekt ist jedoch 38. S 39. V 44.

S 37. Ein außerordentlich nachhaltiger Zug, der plötzlich beide w Gruppen in Verlegenheit bringt.

V 38. Soll die furchtbare Schwäche 43 beseitigen, schafft aber auch eine neue 444444 auf 41.

27 = 144

260= 233

252 ± 252

(262)

→→→→→ Fortsetzung Partie Grudzinski - Faßbender

V 40. Es wäre unerträglich, wenn S hier spielt.

S 41. Das erwartete Tesuji, worauf W 42 die einzige Antwort ist.

V 44. Ein schwerer, sehr peinlicher Lesefehler: Ich hatte das teuflische Folge-Tesuji S 45 völlig übersehen! Korrekt ist nur 46, S 44, W 47, S 233, W 206, wonach aber S mit S 163, W 'a'. S 161. V 169. S 231 den "übersoliden" W 34 isolieren kann.

S 49. Ein furchtbares Fuseki-Desaster für V: In diesem Joseki gibt W Eckprofit auf, um die s Zentralgruppe zu jagen, aber hier hat S sein Zentrum mit der Ecke verbunden!

V 50 - V 58. Ich muß nun mit scharfen und gierigen Zügen fortsetzen, wenn ich nicht gleich aufgeben will. Zunächst versuche ich, meine Basis am rechten Rand zu stabilisieren und dann auf der linken Bretthälfte ein so groß wie mögliches Movo zu errichten.

S 59. Beginn des unendlichen Mittelspiel-Dschungels dieser Partie.

S 65. Der Abgabezug zur Mittagspause. Bisher verbrauchte Bedenkzeit: S: 58 Min., V: 92 Min.

V 66. Ich muR mich schnell entwickeln und mich rechts unten nach dem Schnitt S 69 auf meine Shinogi-Fähigkeiten ver-

W 74. Riskant, weil langsam, aber ich wollte die s Gruppe am unteren Rand unbedingt isolieren, um meinerseits Druck auszuüben.

S 87. S hatte mit 88, W 87, S 243, W 225, S 128, W 242, S 222, W 270, S 89, W 223 ein Ko erzwingen können. Hätte S diese Gruppe getötet, hätte ich wohl aufgegeben.

V 88. Nun hat V überlebt.

W 90. Playing all out!

S 91. Ein strategischer Wendepunkt. S hat eine Menge Profit gemacht und sollte die einzige w Hoffnung, nämlich das w Moyo, mit dem einfachen Schultertreffer gegen W 4 flach halten. S 91 kompliziert die Partie, was nur im Interesse von V ist, da dieser hinten liegt.

W 92. Ziel: Einzingeln und wenn möglich Killen des Invaders 91. Ich greife mit einem Berührungszug an, da hier das Keima 'b' wegen S 96 nicht effektiv ist. Das hier nun folgende, fast 50 Züge lange Nahkampfgewühl ist zu kompliziert, um im Detail kommentiert zu werden ...

W 102. Play at the centre of three! S 103. Vahrscheinlich ist 107 korrekt. S 105. 108 scheitert an W 105.

V 108. Vergrößert die Freiheiten-Anzahl meiner Eckgruppe und ist daher wohl besser als 116, S 108, V 120, S 137. V 138. S 193 mit Ko in der Ecke.

W 114. Ob der Schnitt an der Taille auf 116 besser ist? Hier hätte ich gern mindestens drei weitere Stunden Bedenkzeit gehabt!

S 121ff. S bricht aus. muß aber dafür die eingeschlossene w Bambus-Verbindung wieder hergeben.

S 131. Ultra-komplex wäre es nach dem Kreuzschnitt auf Tengen geworden.

W 136. Starker w Zentral-Beton ... V 140. ... und ein prächtiges w Movo sind die Folge von S 91. Links unten scheue ich nun auch nicht mehr den Ko-Kampf. Natürlich war ich zu diesem Zeitpunkt schon im Byovomi.

S 141. Fast schon wieder zu weit vorgewagt, aber jetzt muß S scharf fortsetzen, da sich die Partie bereits dramatisch gewendet hat.

W 142. Eine ebenso aggressive Ant-

S 143. Wahrscheinlich ist das Kosumi 217 besser: W ist jedenfalls froh, zu W 144 zu kommen.

W 146. Nutzt die Weite des Raumes aus, um S hier zu stoppen.

S 157. S 159. Bin ernster Angriff gegen meine Gruppe am rechten Rand: Wieviel kann ich im Verlauf davon retten?

W 166. Wahrscheinlich wäre 167, S 169, W 166, S 170, W 'c' gut genug und einfacher.

W 176. Wichtig! 177 scheitert nämlich an S 215, W 180, S 176 mit Treppe für S.

W 184. Ich rette also nur die untere Hälfte dieser Gruppe.

W 192. Korrekt ist es wohl, mit 194 links unten zu leben, aber ich wollte noch das Aji meiner abgeschnittenen Steine ausnutzen.

W 202. Ein schwerer Fehler im Ko-Kampf. Dies ist nur eine Halluzination, aber keine Ko-Drohung!

S 203. S revanchiert sich jedoch sofort. Nach 204 hatte W das Ko ohne Kompensation verloren, und die Partie wäre plötzlich recht knapp!

W 208. Nun hat W eine Gewinnstellung. W 212. Korrekt ist hier allerdings 213. S kann nun noch etwas in die w Stellung einbrechen, was aber auf das Ergebnis keinen Einfluß mehr hat. Verbrauchte Bedenkzeit:

S: 3:22 h, V: 3:47 h

Haupt-

Tournament: Europäischer Go-Kongreß / Turnier Round: 4	
	H
4 4 4 73 16 65 15 60 232 (58 178 6 223 (00 21+	\vdash
210 114 208 42 43 144 45 63 62 64 8 + 102 45 +	
213 (13 (45) (48) (46) (66) (17 + 226) (22) (23) +	+
(B) (104) (48) (14) - ; - (11) (5) (68) (70) (72) - ; - (12) (79) (7)	-

40 40 36 19 190 19 10 19 19 11 18 19 120 123 17	
212 213 31 99 95 + 19 198 206 + 120 119 23 +	+-1
10 214 33 93 49	
(16) 234(82) 50(33) (73) (72) - 230(35) (73) - 3 - 5 (
118 138 3 3 3 2 2 3 2 3 2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	30) (99)
	_
	ED
220 (34) (70) (56) (52) (42) (96) + (86) (3) (70)	+
-152 54 203 186 11 E5 + 55 56 22 TB 96 3 +	
	+
150) (10) (11) (11)	

(1 - 234)

Schwarz: G. DeGroot (1-kyu) WeiB: Dieter Buhmann (3-kyu)

Hier D.B.'s Sieg über einen holländischen len, z.B. auf 'b'. 1-Kyu. Die Partie hat vom ca. 50. Zug an Endspiel-Charakter und war stets recht knapp. Kommentar: Jo.Fa.

¥ 10. Vielleicht ist gleich 14 oder 46 besser; das Kakari 13 ist auch möglich.

W 12. Unkonventionell.

S 13. Die Alternative ist der Schul-

tertreffer 42. W 14. Wun haben beide Seiten in etwa gleichwertige Anlagen.

W 18. Normal ist 'a'.

¥ 24. Vielleicht ist das Boshi 25 vorzuziehen.

W 32. Zu heavy. Flexibeler ist z.B.79. S 33. S sollte sicherlich aktiver spie5% Komi, 150/60 Bedenkzeit Ergebnis: W +1%

¥ 34. Viel wichtiger sind 79 oder 40.

S 35. Sollte auf 'b' angreifen.

S 37. Einfallslos. Vie war's mit 38?

S 39. Viel zu langsam! Korrekt ist zudem erst noch 'c'.

S 51. Macht S echt überkonzentriert.

¥ 52. Große Züge sind 53 und 79.

S 53. Nach seinen vielen stabilen, aber sehr langsamen Zügen sollte S auf 54 invadieren.

S 59. 79 ware auch nicht schlecht. V 60. Vulgärer Stil. Besser auf 89.

W 76. Gute Invasion, nachdem W im Zentrum stabil steht.

W 78. Wahrscheinlich besser auf 'd'.

WINDMUHLEKI-Inhalt (Nr.11-20)

<u>Veranstaltunge</u> HB-6o-Meisters				Erscheinungs-	1
1986	111,130,132,1	34-136 169		Nr. Datum Seiten	1
1987	148,159,160-1			11 Mai 1986 110-119	9 1
1307	171-173,177-1	H. H		12 Sep. 1986 120-120	
1988	197	12		13 Nov. 1986 130-139	
2.507.7				14 Feb. 1987 140-149	
HB-(Gleichauf/		2) 141		15 Jun. 1987 150-159	
1986	112-116,120,1	공연 , 12000 이 1		16 Sep. 1987 160-169	
1987	142,159,161,1	81		17 Nov. 1987 170-179	
1988	181,191			18 Feb. 1988 180-189	
OL-Go-Meisters	701T0.0			19 Jun. 1988 190-199	
1986	122-125				
LV-Kyu-Champio				1 20 Sep. 1988 200-209	2
1987	142,150-152,1	56-158			
1988	188-189				
HB-Haya-Champi					
1987	170	<u>Partien</u>			100 10
HB-Haya-Honinb	o-Turnier	Baade - Boetticher v. (DL-6oM 86)	124-125	Pfennig - Storz (Berlin 86)	132-133
7,(1986)	110	Bergmann - Charón (61L 86)	114,116	Pietsch - Bergmann (HB-6oM 87)	178
8,(1986)	121	Bergmann - FaBbender (KB-GoM 87)	172-173	Pietsch - Bergmann (HB-GoM 87)	179
9,(1988)	190	Bergmann - Horn (HB-GoM 87)	168	Pietsch - Chacón (61L 86)	115-11
HB-9:9-Liga		Bergsann - Horn (HB-GoM 87)	177	Pietsch - Hempfling (Siegen 88)	194
1987	147,159,	Bergaann - Pietsch (HB-6oM 87)	178	Pietsch - Lorenzen (DGoM 88)	203
	161,181	Bergaann - Pietsch (HB-6oM 87)	179	Pietsch - MacFadyen (London 87/88)	193
Europäischer 6		Bergaann - Rost (HE-Gom 86)	132,134	Pietsch - Mattern (DGoM 87)	148-14
1986	125,128-	Biesenack - Heide (LV-Kyu-Ch 87)	158	Pietsch - Rittner (Kiel 88)	204-20
	129	Boetticher v Baade (GL-GoM 86)	124-125	Pietsch - Rost (HB-6oM 86)	132,13
1988	182,200	Brendel - Heide (LV-Kyu-Ch 87)	157	Pietsch - Rost (HB-6oM B6)	169
6o-Deutschland		Buhmann - DeGroot (EGoK 88)	208	Pietsch - Yoo (Siegen 88)	195
1987	173	Chacón - Bergmann (61L 86)	114,116	Rittner - Pietsch (Kiel 88)	204-20
Turnier Essen	1115	Charon - Pietsch (61L 86)	115-116	Rost - Bergmann (HB-6oM 86)	132,13
1988	182	DeGroot - Buhmann (EGoK 88)	208	Rost - Pietsch (HB-6oM 86)	132,13
1200	102	Doorn - Klenke (EGoK 86)	128-129	Rost - Pietsch (HB-6oM 86)	169
C1-11-111		FaBbender - Bergmann (HB-6oM 87)	172-173	Saalmann - Pfennig (HB-6oM 87)	171
Statistik		Faßbender - Grudzinski (EGoK 88)	206-207	Schäfer - Schlag (LV-Kyu-Ch 87)	151
LV-Veranstaltu		FaBbender - Steinkamp (61L 86)	113,116	Schimmack - Horn (HB-GoM 87)	162
	192	FaBbender - Wentzien (HB-6oM 87)	167	Schlag - Lang (LV-Kyu-Ch 87)	156
MB-Turnier-6o			206-207	Schlag - Schäfer (LV-Kyu-Ch 87)	151
1986	140-141	Grudzinski - FaBbender (EGoK 88)	158	Steinkamp - Fambender (61L 86)	113,11
1987	180	Heide - Biesenack (LV-Kyu-Ch 87)	157	Steinkamp - Pfennig (HB-6oM 86)	132,13
HB-6o-Meisters		Heide - Brendel (LV-Kyu-Ch 87)	(0.50)	Storz - Pfennig (Berlin 86)	132-13
1983-1986	131	Helmers - Hoffhenke (Hamburg 87)	186-188		167
1983-1987	174	Hempfling - Pietsch (Siegen 88)	194	Wentzien - Faßbender (HB-6oM 87)	195
HB-Liga		Heynatz - Hochscheid (LV-Kyu-Ch 88)	183	Yoo - Pietsch (Siegen 88)	133
1983-1988	196	Heynatz - Kroppach (LV-Kyu-Ch 87)	152	N=1700 6-4, 2777 199	
Europäischer (6o-KongreB	Hochscheid - Heynatz (LV-Kyu-Ch 88)	189	Sanstiges	100
1978-1988	202	Hoffhenke - Helmers (Hamburg 87)	186-188	José Chacón zurück nach Mexico	120
		Horn - Bergmann (HB-6oM 87)	168	Demo- und Go-Kurse von und mit	
Probleme(Lösu	ngen)	Horn - Bergmann (HB-6oM 87)	177	Hans Pietsch	148
LebenaTod, Ve		Horn - Schinnack (HB-6om 87)	162	Japanische Go-Ausdrücke	155
etc.	117	Klenke - Doorn (EGoK 86)	128-129	Nigiri - die japanische Art der	
550.5	127(137-138)	Kroppach - Heynatz (LV-Kyu-Ch 87)	152	Farbbestimmung bei Gleichauf-	
	138	Lang - Schlag (LV-Kyu-Ch 87)	156	Partien	196
	15775	Lorenzen - Pietsch (DGoM 88)	203	Vie man im 60 stärker wird	198
		MacFadyen - Pietsch (London 87/88)	193	Interview mit Hans 5-Dan	201-20
		Mattern - Pietsch (D6oM 87)	148-149	Mini-Lektion Affensprünge	205
		Pfennig - Saalmann (HB-60M 87)	171		
		LIEBUTY CHETHERIN THE BOTT OF	CONTRACTOR		